

Bericht der TSG-Kegler zum 11. Spieltag der NRW-Liga Saison 2015/2016

Zum ersten Spiel im neuen Kalenderjahr erwarteten wir bei uns auf den Bahnen im Hotel Reuter die Mannschaft des SKV Rees. Dass das erste Spiel nach den Feiertagen nicht einfach ist hatten wir unter der Woche bei dem vorgezogenen Spiel in Köln gesehen, wo die Kölner – für uns etwas überraschend – gegen Solingen-Hilden eine Niederlage bezogen hatten.

Dieses sollte uns nach Möglichkeit nicht passieren, haben wir doch nicht mehr so viele Auswärtsspiele, um eine derartige Scharte auszuwetzen. Wir mussten allerdings die zu Hause gewohnte Mannschaftsaufstellung umstellen, fühlte sich Bodo nicht hundertprozentig fit und kegelte lieber im letzten Block. Dafür rückte André Rabe neben Stephan Rüsenberg in den ersten Block. Die beiden trafen auf Marco Dorissen und Maik von Bebber. Stephan kam gut ins Spiel und startete trotz verpassten Anwurfs mit 206. Marco und Maik hatten in die 190, während André nicht gut ins Spiel kam und unter 190 blieb. Zur Halbzeit übernahm dann Marco mit 402 die Spitze, Stephan folgte mit 400 und Maik lag bei 390. André suchte weiter nach seinem Spiel und blieb hinten dran. Dank einer guten dritten Bahn konnte Stephan dann in Führung gehen und gab diese auch bis zum Ende nicht mehr ab. Er freute sich am Ende über die Tagesbestzahl von 828/12. Marco und Maik lagen nach gleichmäßigem Spiel zum Schluss bei 792/10 (Marco) und 783/9 (Maik) und konnten sich somit deutlich vor André (758/3) platzieren. Somit lagen wir nach dem ersten Block nur mit 11 Holz vorne und hatten dem Gegner eine machbare Zahl vorgelegt. Andererseits müssten die Gästezahlen von uns auch noch zu überspielen sein.

Dieses sollten im zweiten Block Ingo Trenchel und Gideon Hildebrandt bewerkstelligen. Sie spielten gegen Günter Markt und Chris Baatsch. Auch Ingo und Gideon taten sich zu Beginn schwer und lagen unter 200. Günter konnte diese knapp überspielen und auch Chris kam einigermaßen ins Spiel, sodass sich der Vorsprung nicht unbedingt vergrößerte. Auf der zweiten Bahn konnte sich Ingo steigern und sich an die Blockspitze setzen, auch wenn er zu diesem Zeitpunkt nur knapp vor Günter und Chris lag. Gideon fand bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt keinen Lauf und musste sich zunächst mit 359 begnügen. Das lief immer noch nicht gut. Auf der dritten Bahn neigte sich der Block dann etwas zu unseren Gunsten. Ingo konnte seine Führung weiter ausbauen und Gideon holte auf Günter und Chris auf und hatte noch Chancen, zumindest noch einen von beiden abzufangen. Bezüglich der Gästevorgaben aus dem ersten Block war der Zug für ihn schon zur Halbzeit abgefahren. Ingo spielte auch die letzte Bahn konzentriert und kam am Ende auf 797/11 und überspielte somit die ersten beiden Gästezahlen. Gideon musste sich aber doch mit der Blocklaterne abfinden und lief bei 747/2 aus. Somit konnte er keinen der Gegner halten, die zu unserem Unglück mit 761/6 (Chris) und 760/5 (Günter) auch beide noch über André Zahl spielten, sodass bereits 8 Wertungen weg waren. Auch der Vorsprung war mit 34 Holz nicht üppig.

Somit musste unser letzter Block mit Werner Hengst und Bodo Schwanke auch noch auf Angriff spielen. Sie trafen auf Christian Seelen und Alexander Hünting. Wegen des Punktes konnten wir uns nicht mehr wehren, musste doch nur einer der Gegner die Zahl von André überbieten oder beide mussten über Gideons Zahl. Außerdem mussten Bodo und Werner über die 792 von Marco kommen. Erstaunlicherweise ließ sich der letzte Block für uns zunächst gut an. Werner kam mit 204 (ohne Anwurf) gut aus den Startlöchern, Bodo hatte knapp unter 200 liegen und Christian (161) und Alexander (179) machten zunächst Friedensangebote. Auf der zweiten Bahn bremste Werner dann ab und hatte zur Halbzeit 379. Immer noch alles drin. Bodo lag bei etwas mehr als 380, Christian kam überhaupt nicht klar (339), aber Alexander spielte stark verbessert. Somit sah es nicht mehr so gut aus. Dieser Trend setzte sich in der

zweiten Halbzeit dann (für uns) leider fort, sodass am Ende Werner (760/4) und Bodo (779/8) an den beiden besten Gästezahlen scheiterten und Alexander (766/7) Andrés Zahl aus dem ersten Block überbot und auch Werner noch in Schach hielt. Christian (701/1) spielte hier keine Rolle. Dadurch, dass Werner an den Gästezahlen des zweiten Blocks scheiterte, konnte sich Rees am Ende über 17 Einzelwertungen freuen.

Endergebnis: 4.669 : 4.563 2 : 1/40 : 38

Durch dieses mit Abstand schlechteste Heimspiel der Saison haben wir zum zweiten Mal einen Punkt zu Hause abgegeben und können froh sein, dass es bei diesem einen Punkt geblieben ist. Wie meinte Günter nach dem Spiel: „Ihr könnt froh sein, dass heute keine stärkere Mannschaft zu Euch gekommen ist, denn dann hätte durchaus mehr passieren können.“ Recht hat er. Wir werden uns bis zum kommenden Wochenende, wenn Solingen-Hilden zu uns kommt, gewaltig steigern müssen, um nicht einmal die volle Punktzahl nach auswärts abzugeben. Vielleicht aber kam der Warnschuss noch genau passend.